

10.07.2013

André Kuper MdL,

Bürgermeister a.D.

Kommunalpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Was haben Max Schautzer und die Landesregierung beim Stärkungspaktgesetz gemeinsam?

- Max Schautzer moderierte und konzipierte bis 2003 die Fernsehsendung „**Pleiten, Pech und Pannen**“ – braucht es noch mehr Erläuterungen?
- Schade, diese Sendung gibt es leider nicht mehr, ansonsten wäre ich mir sicher, Herr Minister Jäger, die Fernsehzuschauer würden Ihnen mit diesem **Pleiten, Pech und Pannen-StärkungspaktG**, den „Schwarzen bzw. Goldenen Raben“ für das größte Missgeschick verleihen.
Vorteil: Sie würden das Preisgeld gewinnen – könnten damit dem Finanzminister bzw. den Kommunen eine Freude machen ...
- Anrede: Wer die Anhörung letzte Woche im Kopo-A mitverfolgt hat, der wird all das und vieles mehr mühelos nachvollziehen können. Die dort anwesenden Sachverständigen haben deutliche Worte gefunden:
 - bereits vor Verabschiedung des Gesetzes im Jahre 2011 machen Opposition und Kommunen auf massive Fehler in der Verteilungsgrundlage aufmerksam, LReg und RegFraktionen missachten die Hinweise
 - direkt danach wiederum Proteste und Schreiben: Reaktion lassen lange auf sich warten, obwohl massive Verwerfungen vorgerechnet werden
 - die Hilfen für 2011 und 2012 werden unverändert ausgezahlt und es werden auf dieser Basis Haushaltssanierungspläne (HSPs) beraten und beschlossen; Vertrauen wird aufgebaut zu Bürgern, Vereinen, Verbänden und Wirtschaft
- Erst im Dezember 2012 veröffentlichen Sie eine neue Berechnung und heute, erst ein weiteres halbes Jahr später legen Sie das Änderungsgesetz vor
- Welch **Desaster**? Mit Ihrem Änderungsgesetz verlieren 26 Kommunen jährlich 67 Mio. Euro haben 35 Kommunen 2 Jahre zu wenig Geld erhalten, teilweise die Steuern überhöht und werden für Bürger wie Wirtschaft immer unattraktiver
- Die HH-Sanierungspläne der betreffenden Kommunen sind Makulatur: Vereinbarungen über Sparmaßnahmen werden jetzt hinfällig Ratspolitik und Verwaltung verlieren Ihre Glaubwürdigkeit!
- Daher brauchen die betroffenen Städte jetzt mehr Zeit, deshalb legen wir unseren Entschließungsantrag vor dem Hintergrund der Notwendigkeit einer landeseinheitlichen



- Regelung für eine einheitliche Fristverlängerung der HSPs vor; denn wie wir spätestens in der SVAnhörung erklärt bekommen haben, gibt es im Vollzug des Gesetzes bei den Aufsichtsbehörden bereits maßgebliche Unterschiede, was nicht weiter passieren darf
- Peinlich, diese Pannenserie! Und sehr verwundert, welchen geringen Qualitätsanspruch Sie an den eigenen Gesetzentwurf und die eigene Arbeit haben: Warum geben Sie denn nicht zumindest die Panne zu? Nein, die Schuld wird in der Problembeschreibung im Änderungsgesetz allein den Kommunen zugeschoben, obwohl es nachweislich anders ist.
 - Bei 14 Kommunen hat es keinerlei zahlenmäßige Veränderungen gegeben, 9 von denen erhalten gleichwohl weniger Geld
Und spätestens in der Anhörung ist es Ihnen noch einmal deutlich gesagt worden: Ja, das Land hat Fehler gemacht – Fehler, die Sie sich zurechnen lassen müssen und jetzt auch mal zugeben sollten
 - deshalb fordern wir in unserem Antrag die LR unter Punkt 1 auf, nicht von der eigenen Verantwortung abzulenken, in dem allein die Kommunen als Verursacher der notwendigen Korrekturen dargestellt werden
 - (generelle Aussage in Fettmarkierung, sofern noch Zeit einzelne Punkte tiefergehend):
Generelle Aussagen zum Stärkungspakt: Nach der vorgestellten Panne: Pleiten!
 - **wirkt nicht**
Verschuldung steigt rasant weiter: Kassenkredite + 7,1 % in 2012
nun bereits in den ersten drei Monaten 2013 allein + 6 % oder 1,5 Mrd und traurige Rekordmarke von 25 Mrd Kontokorrent-/Überziehungskrediten bei den NRW-Kommunen überschritten; auch in Stärkungspaktkommunen + 600 Mio. Euro
Wiederhole unsere 2011-er Prognose: Stärkungspakt wird platzen!
 - **fragwürdige HSPs**
Wer kann schon heute die Steuereinnahmen 2016 oder 2018 vorhersagen?
Es gibt Städte, wo in den HSPs Dividendenausschüttungen städt. Töchter vorgesehen sind, obwohl diese Sanierungsstaus in dreistelliger Höhe ausweisen und ihr Geld selber dringendst benötigen
Luftbuchungen
 - **Fehlender Ausgleich der natürlichen Wirkungen des GFG im Stärkungspaktgesetz**
Beispiel: Verlust-Folgen bei der Umsetzung Fifo-Institut im GFG
Beispiel Nideggen: Minus 2 Mio. Schlüsselzuweisungen, dafür 0,7 Mio. Stärkungspaktgelder und den Haushaltskommissar sowie Entmachtung RAT
 - **Steuererhöhungen führen zu unattraktiven Städten in NRW**
Wenn ein Mittelständler mit einem Gewinn von 2 Mio. Euro z.B. in Oberhausen fast 153.000 Euro mehr in die Stadtkasse als in Monheim zahlen muss...
In NRW laut DIHK GW-Steuer jetzt bei 459 v.H, dagegen BB nur 378 v.H
 - **Schwächungspakt für Empfängerkommunen
und Schwächungspakt für Zahlerkommunen: sind gespannt auf Ihr Zahlungsmodell: Wird das die nächste verfassungswidrige Regelung dieser Landesregierung?**
(Abundanz = lat. Überfluß: Wo in NRW?
(89 potentielle Abundante, dv. 89 Abundante, dv. 4 Stärkungspakt, 3 NotHH, 23 HSK, 51 plündern letzte Rücklagen, nur 8 haben tatsächlich ausgeglichenen Haushalt) → reiche Kommunen kommen in NRW im Prinzip nicht vor